Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM. mit Zutragen; einzelne Nummer 10 Rpfg. :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postscheckkonto Dresden 125 48

Aelteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpfg.; im Textteil die 98 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpfg. Anzeigenschluß 10 Uhr vorm. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

Nr. 271 — Dienstag, am 20. November 1934 — 100. Jahrgang

Noch engere Verbindung Rom—Wien

Ueber das Ergebnis der Romreise Schuschniggs wird amtlich mitgeteilt: Mussolini hat zwei lange Besprechungen mit dem Kanzler Schuschnigg gehabt unter Teilnahme des österreichischen Außenministers von Berger-Waldenegg und des Staatssekretärs des Aeußeren, Suvich.

In diesen Besprechungen wurde die Politik engen Einverständnisses zwischen Italien und Oesterreich wieder bestätigt, und zwar auf der in den vorhergehenden Begegnungen mit dem verblichenen Kanzler Dollfuß festgelegten Linie. Es wurden die Voraussetzungen geprüft, die nötig sind, daß Oesterreich, gefestigt in seinem politischen und wirtschaftlichen Aufbau und gestützt auf die Freundschaft Italiens und Ungarns, möglichst schnell und in vollem Maß die historischen Funktionen wieder aufnehmen kann, die auf die im Donaubecken aufeinandertreffenden Kräfte ausgleichend wirkten.

Es wurde auch in Beziehung auf Oesterreich das befriedigende Funktionieren der italienisch-österreichisch-ungarischen Protokolle vom März dieses Jahres festgestellt, die einen unbezweifelbaren Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Oesterreichs geleistet haben. Es wurde bestätigt, daß die Dreier-Abkommen keinen ausschließenden Charakter tragen und auch auf andere Staaten ausgedehnt werden können, die die Bedingungen erfüllen, die ihre Grundlage bilden. Es wurde festgestellt, daß die Entwicklung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Staaten wünschenswert sei, und zwar durch den Abschluß neuer Abkommen zur Schaffung von Kulturinstituten in den beiden Städten Rom und Wien.

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. In vergangener Nacht kam wiederholt der Mond zum Durchbruch durch die Wolkenwand. Infolgedessen ging auch die Temperatur gegenüber den Vornächten wesentlich zurück, sodaß das Thermometer heute früh nahe am Gefrierpunkt stand. Am Vormittag war der Himmel frei von Wolken, der scharfe nordwestliche Wind ließ aber die Luftwärme nicht recht ansteigen; es blieb ziemlich frisch.

— Noch immer geht die Weißeritz recht hoch. Gestern nachmittag hat sie sogar streckenweise die ihr zugewiesene Niedrigwasserrinne überflutet. Der hohe Wasserstand ist ein Zeichen dafür, daß auch im Gebirge noch kein nennenswerter Frost aufgetreten ist.

Dippoldiswalde. Heute vormittag sind am Kirchturm die letzten Gerüstbalken entfernt worden. Er steht nun wieder vollkommen frei da und zeigt sich in seiner ganzen Schönheit der Bauweise. Vielleicht leuchtet einem das Weiß der Steine zunächst etwas zu grell ins Auge, zumal gegenüber dem Mauerwerk der Kirche, aber das wird nicht lange dauern, dann hat das Wetter geholfen, es zu dunkeln. Für Jahrhunderte wird nun der Turm dem Wetter wieder trotzen. Nach über einem Jahre Dauer, solange hat das Gerüst gestanden, kann nun auch das Hauptportal der Kirche wieder benutzt werden. Gegenwärtig ist man mit dem Abfahren der Materialien beschäftigt. Bis auf das Uhrwerk ist nun alles in Ordnung. Dieses aber wird noch einige Zeit auf sich warten lassen.

Dippoldiswalde. Auf der Altenberger Straße werden heute die Pflasterarbeiten bis zur Sonnenbrücke beendet werden, dann werden die Pflasterarbeiten auf der Brücke selbst vorgenommen bis etwa herab zur Olex-Tankstelle. Von dort ab bleibt die Straßendecke in ihrem bisherigen Zustande. Um die Einfahrt in die Freiberger Straße zu bessern, wird vor dem Klemmschen Grundstück, ähnlich wie bei dem Schneiderschen Grundstück in der Altenberger Straße, an dem tieferliegenden Fußsteig eine Mauer gebaut, sodaß ein Abrutschen von Fahrzeugen nach dem Hausgrundstück zu ausgeschlossen ist. An der Brücke selbst und auch an der Straße von der Einmündung des Schulgäßchens abwärts werden auch schon die Vorarbeiten zum Anbringen von Geländern getroffen, ebenso ist man an der Herstellung der Fußwegeinmündung in die Gartenstraße und linksseitig am Fußwegbau vom Walksteig abwärts tätig. Auf jeden Fall ist hier mit dem Brücken- und Straßenbau etwas Ganzes und Vorbildliches geschaffen worden, das mit einer einfachen Brückenverbreiterung nicht erzielt worden wäre. Ein Schmerzenskind bleibt nun immer noch die Friedhofskurve.

— Einem jungen Mann aus Borlas, der in hiesiger Stadt zu tun gehabt und deswegen sein Rad in einem Grundstück am Markte eingestellt hatte, ist gestern das Rad in der Zeit von 9 bis 11 Uhr gestohlen worden. Beschrieben wird das Rad: Marke Sigurd, schwarzer Rahmenbau mit weißen Streifen, gelbe Felgen, schwarze, teilweise schadhafte Griffe an nach oben gebogener Lenkstange. Torpedofreilauf, doppelte Uebersetzung am Hinterrade, elektrische Berko-Beleuchtung, am Vorderrade Kilometerzähler, gelbe, dreieckige Werkzeugtasche, brauner Sattel, rote Conti-Bereifung. Sachdienliche Mitteilungen erbittet der Gendarmerieposten.

— Nach einer Anordnung des Reichspostministers werden künftig am 1. Oster-, Pfingst-, und Weihnachtsfeiertag Briefsendungen und Pakete mit und ohne Nachnahme und Zeitungen nach allen Landorten zugestellt. In Orten mit Poststellen soll ebenso verfahren werden. Bekanntlich findet nach Landorten an Sonn- und Feiertagen, soweit die Zustellung dahin nicht ganz ruht, nur eine Briefzustellung statt. Durch die neue Regelung wird verhütet, daß unter Umständen der Inhalt von Paketen durch längeres Lagern während der Feiertage verdirbt; außerdem aber wird erreicht, daß die in vielen Fällen Geschenkgegenstände enthaltenden Pakete noch rechtzeitig in den Besitz der Empfänger gelangen.

— Die Industrie- und Handelskammer hält die nächste Geschäftsstenographenprüfung am Sonntag, dem 16. Dezember, vormittags, ab. Anmeldeschluß: 8. Dezember.

Einstellung von Beamtenanwärtern bei der Reichsbahn. Die Deutsche Reichsbahn beabsichtigt, eine größere Anzahl junger technischer Dienstanfänger für das Geschäftsjahr 1935 bereits zum 1. Januar 1935 neu einzustellen. Es handelt sich hierbei um die Laufbahnen für den gehobenen mittleren technischen Dienst und für den technischen Assistentendienst, und zwar für die bautechnische, maschinentechnische und vermessungstechnische Fachrichtung. Diese Fachrichtungen umfassen auch den Hochbau, das technische Sicherungswesen und die Elektrotechnik. Die Bewerber für den gehobenen mittleren technischen Dienst dürfen nicht über 25 Jahre alt sein und müssen das Reifezeugnis für die Obersekunda einer öffentlichen höheren Lehranstalt aufweisen. Ferner müssen die in einem ihrer Fachrichtung entsprechenden Handwerk zwei Jahre praktisch beschäftigt gewesen sein und das Reifezeugnis einer von der Reichsbahn anerkannten fünfsemestrigen technischen Fachschule besitzen. Die Bewerber für den technischen Assistentendienst dürfen ebenfalls nicht über 25 Jahre alt sein und müssen Volksschulbildung besitzen und eine mehrjährige technische oder handwerkliche Vorbildung und praktische technische Tätigkeit nachweisen (die näheren Bedingungen sind bei den Reichsbahndirektionen zu erfahren).

Schmiedeberg. In der Friedenskapelle hier, vollzog am Sonntag nachmittag, nach vorausgegangenem Predigtgottesdienst, Prediger Mascher — Dresden, an sieben gläubigen Christen aus verschiedenen Ortschaften die heilige Taufe. Die Baptistengemeinde fußt auf dem alt apostlichen Brauche des Untergetauchtwerdens und tut es nach dem Vorbilde der Taufe Jesu im Jordan durch Johannes. Es soll ein Begrabenwerden in Jesu Tod und Abgestorbensein an der Sünde zum Ausdruck gebracht werden. In der Kapelle befindet sich hinter dem Altare ein sonst gewöhnlich überdecktes Taufbassin, das für die Feier mit angewärmten Wasser gefüllt war. Die Täuflinge trugen weiße Taufanzüge und der amtierende Geistliche einen Talar aus Gummistoff. Nach abgelegtem Glaubensbekenntnis stiegen beide Teile in das Wasser hinab. Nach vollzogener Taufe wurden die Neulinge in die Gemeinde aufgenommen. Es schloß sich nun die Feier des heiligen Abendmahles an.

Falkenhain. Am Montag war es Privatus Robert Hauschild vergönnt, bei bester Gesundheit und gutem Gedächtnis seinen 85. Geburtstag zu begehen. Hauschild ist beim Sächsischen Kriegerverein Johnsbach u. U. der einzige noch lebende Veteran des Krieges 1870/71, den er beim Schützen-(Füsilier-) Regiment mitmachte. Aus diesem Grunde überbrachte ihm auch eine Abordnung des Vereins die besonderen Glückwünsche und eine kleine Aufmerksamkeit.

Altenberg. Gestern hat es hier wieder leicht geschneit. Eine ganz dünne Schneeschicht deckt Wald und Flur.

Oelsa. In dieser Woche sollen die vom Volksbildungsministerium für November verordneten Schulveranstaltungen abgehalten werden. Am Montag und Dienstag fand öffentlicher Unterricht statt. In einigen Klassenzimmern waren die im laufenden Jahre gefertigten Zeichnungen ausgestellt worden, im Lehrerzimmer wurden die Handarbeiten gezeigt. Am Freitagabend soll ein Elternabend stattfinden, den die Kinder selbst ausgestalten werden.

Kreischa. In der Nacht zum Sonnabend hat ein junger Mann vom Adamschen Schutzablagerungsplatze weg große Sandsteinhorzel auf die Gleise der elektrischen Lockwitztalbahn gelegt. Vermutlich hat derselbe Täter in der gleichen Nacht auch eine ganze Anzahl Wegweiser, Ortsschilder und dergleichen auf der Strecke Kreischa bis Makkaronifabrik abgerissen, junge Bäumchen ausgerissen, eine größere Menge umgeknickter und ausgerissener Baumpfähle lagen auf der Straße umher verstreut.

Dresden. Wie wir erfahren, werden in das Juristengemeinschaftslager „Hans Kerrl" in Jüterbog, in dem bisher nur preußische Referendare untergebracht waren, nunmehr auch sächsische, braunschweigische, sowie Bremer Referendare einberufen werden.

Niedersedlitz. Zwischen einem zwölf- und einem vierzehnjährigen Jungen war in der Kolonie eine Balgerei entstanden, die zuerst nur ein Kräftespiel zu sein schien. Aus diesem Spiel wurde Ernst, als der zwölfjährige Knabe gegen eine Steinsäule geschleudert wurde und mit einer klaffenden Kopfwunde zum Arzt gebracht werden mußte.

Pirna. Am Montagmittag stießen auf der Reitbahnstraße in Pirna ein Motorradfahrer und ein Kraftwagen zusammen. Der Kraftradfahrer wurde schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus übergeführt werden. Wie es heißt, soll die Schuld an dem Unfall den Motorradfahrer treffen.

Radebeul. An der gefährlichen Straßenkreuzung am Bordorfer Berg stießen am Sonntag vormittag wiederum ein Berliner Motorfahrzeug mit Beiwagen und ein Radebeuler Personenkraftwagen mit großer Heftigkeit zusammen, so daß der Kraftwagen umschlug. Der Führer des Motorrades mußte mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden. Die übrigen an dem Zusammenstoß beteiligten Personen kamen glücklicherweise mit leichteren Verletzungen davon.

Großenhain. Am Sonnabend nachmittag weilte hier in einem Café der Polizeihauptwachtmeister Stephan Büttner aus Dresden. Er wurde plötzlich von einem Unwohlsein befallen. Ehe der hinzugerufene Arzt eintraf, war Büttner einem Herzschlag erlegen.

Kamenz. Die Bahnstrecke Schwepnitz — Straßgräbchen — Bernsdorf ist jetzt nach 1½jähriger Bautätigkeit fertiggestellt worden. Zu dem Bau der 8 km langen Bahnstrecke war am 12. Juni 1933 der erste Spatenstich ausgeführt worden. Durch die neue Bahnlinie, die von Dresden aus über Klotzsche die Verbindung mit Senftenberg, Hoyerswerda, Spremberg und zur Reichshauptstadt herstellt, mußte der Bahnhof Bernsdorf als neuer wichtiger Knotenpunkt des Personen- und Güterverkehrs um- und ausgebaut worden.

Mulda. Am Sonntag früh brach in der Holzwarenfabrik von Ullmann & Heinze ein Schadenfeuer aus, das vom Kesselhaus aus seinen Anfang nahm und auf den Dachstuhl dieses Gebäudes sowie auf das Maschinenhaus und dessen Dachstuhl übergriff. Auch das angrenzende Lagerhaus wurde von dem Feuer erfaßt; durch das tatkräftige Eingreifen der Feuerwehren von Mulda, Weißenborn und Freiberg konnte der Brandherd noch rechtzeitig eingedämmt werden. Der Sachschaden ist durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb wird in keiner Weise gestört, da ausreichende Antriebskräfte vorhanden sind.

Bautzen. Einen lobenswerten Beschluß faßten die Gemeindeverordneten des Industrieortes Wilthen im Süden des Bautzener Bezirks. Sie beschlossen, auf ihre Aufwandsentschädigungen zugunsten bedürftiger Kinder zu verzichten, denen die Diäten in Form eines Milchfrühstücks zugute kommen sollen. Dadurch werden 64 wirklich bedürftige Schulkinder zweimal wöchentlich ein Milchfrühstück erhalten.

Furchtbare Wirbelsturmfolgen

266 Todesopfer auf den Philippinen.

Manila, 20. November. Der Wirbelsturm, der die Philippinen heimgesucht hat, stellt die schwerste Katastrophe dar, die jemals über die Inseln hereingebrochen ist. Die Zahl der Toten beträgt nach den neuesten Nachrichten 266, darunter befinden sich allein 225 Personen, die in dem Dorf Mauban ertrunken sind. Von Mauban ist wenig übriggeblieben. Tausende von Einwohnern sind obdachlos.

Auf weite Strecken sind 90 Prozent der Kokosnuß-, Bananen- und Reisernte zerstört, was allein einen Verlust von schätzungsweise einer halben Million Pfund Sterling bedeutet. In der Provinz Camarines sind 24 000 Personen ohne Unterkunft. In der Provinz La Laguna wurden 7000 Häuser zerstört.

Japanischer Dampfer gesunken

Soeul, 20. November. Wie die Hafenverwaltung in Wönsan meldet, ist der 3440 Tonnen große japanische Dampfer „Eiro-Maru" mit einer Besatzung von 60 Mann im Golf von Korea in der Nähe der Küste gesunken.

Wetter für morgen:

Schwache Luftbewegung. Bewölkungsrückgang. Vielfach Nebel. Nach starker nächtlicher Abkühlung (auch in niederen Lagen Frost) tagsüber starke Erwärmung. Keine Niederschläge.